

Nach Königs Absage an die Nordanbindung

Lob und Kritik von den anderen Parteien

Marcus Königs Ankündigung, den Bau der Nordanbindung des Flughafens an die Autobahn vonseiten der CSU nicht mehr zu verfolgen, stößt auf Lob aber auch Kritik.

„Es gibt Anlass zur Hoffnung, dass die jahrzehntelange Mit-dem-Kopfdurch-die-Wand-Politik doch allmählich ein Ende hat“, schreibt Thomas Schrollinger, Stadtrat der ÖDP, in einer Mitteilung an die Medien. „Wenn es König allerdings wirklich ernst ist, klimapolitisch Verantwortung zu übernehmen, müsste er sich in Konsequenz nun auch vom Aus-

bau des Frankenschneidwegs verabschieden. Es ist höchste Zeit, in Nürnberg eine echte Verkehrswende voranzubringen.“

Die FDP kritisiert hingegen Königs Ankündigung. „Der Umweltschutzgedanke von Marcus König ist wichtig“, so die Nürnberger Bundestagsabgeordnete Katja Hessel. „Doch fehlt mir von ihm eine klare Aussage zu einer Alternative, wie eine bessere Anbindung des Flughafens erreicht werden kann.“ Der OB-Kandidat der CSU müsse auch die Situation der Anwohner im Blick behalten, mahnt FDP-Stadt-

rat Alexander Liebel. Ümit Sormaz, OB-Kandidat der Liberalen, äußert sich enttäuscht: „Eine Politik, die lediglich aufgrund der aktuellen Stimmungslage betrieben wird, ist immer zu kurz gedacht.“

Der Nürnberger SPD-Landtagsabgeordnete Arif Tasdelen hat derweil in einem Antrag an das bayerische Verkehrsministerium um Informationen über den aktuellen Sachstand und die Haltung der Staatsregierung zu diesem Thema gebeten. Er sehe die Möglichkeit, so Tasdelen, das Projekt nun zu beenden. qs